

Big Points für die He-Bo



Beide wollen die Punkte - die He-Bo entschlossener

Sonntagnachmittag im beschaulichen Hengnau, die Blüten fallen von den Bäumen und machen die Luft sehr trocken, so dass an diesem Tag der Getränkekonsum extrem hoch ist. Weniger als 1.000 Leute fanden sich zum Abstiegsduell und Derby zwischen der heimischen SG Hege-Bodolz und dem TSV aus Schlachters ein. Dieses Spiel stand im Zeichen des Abstiegs, denn beide Mannschaften befinden sich im unteren Drittel des Klassems und kämpfen dagegen an den Weg in die Unterklassigkeit antreten zu müssen. Beiden Teams sind punktgleich und sie trennt nur drei Tore, somit war es ein Spiel auf Augenhöhe wenn man den bisherigen Saisonverlauf betrachtet. Die He-Bo konnten die Schlachterner genau studieren, da die Mannschaft die letzten Wochen ihr Saisonspiel nicht Turnusgemäß am Sonntag absolvierten. Das Team um Trainer Zimmermann veränderte sich bildungsbedingt. Die Studenten Max Fischer und Dominik Fiegle blieben in Regen(sburg) und konnten nicht eingesetzt werden,

Routinier und Bollentrinker Christian Baldauf rutschte ins Team. Außerdem konnte Zimmermann auf den Sachsen nicht zurückgreifen und bracht für ihn Daniel Vollmer von Beginn an.

Unter der Leitung des guten Schiedsrichters aus Wangen und den vielen Augen am Spielfeldrand nahm die Partie, welche kein Genuss für Fußballästeten sein sollte, Fahrt auf. Bereits in der 8. Minuten konnten die He-Bo, die heute in Rot spielten, das erste mal jubeln. Ein Freistoß von Felix Eisenbach schlug mit gefühlten 5 Km/h im Tor der Schlachterner ein. Der weitere Verlauf des Spiels sollten nur eingefleischten Fans in Erinnerung bleiben, denn die Partie befand sich auf niedrigem Niveau, keine Mannschaft konnten das Spiel gestalten, um die Zuseher zum Zunge schnalzen anzuregen. Daher war es auch zwangsläufig so, dass das 2. Tor des Spiels wiederum nach einem Standard resultierte. Einen Eckball von Felix Eisenbach wuchtete Sven Grünenburg unnachahmlich ins Netz, welches ihn bei seiner ersten Jubelaktion behinderte und ihn einfiel. Acuh der Anschlusstreffer fiel nach einem Standard ein gezielte Schuss aus 30 Meter küsste den Posten und kullerte die Linie entlang bis er in den Maschen landete. Das 2 zu 1 für die He-Bo war zugleich auch der Endstand der ersten 45 Minuten, vielleicht waren es auch ein paar, geschuldet durch Verletzungsunterbrechungen. Wie schon an gewöhnt war die Luft durch die Blüten heute sehr trocken und die Spiel durschte es nach frischem Quellwasser, welches sie in der Halbzeit kredenzt bekamen.

Nach den angenehmen 10 Minuten in der Kabine begaben sich die He-Boler wieder aus Feld, wo sie von den Schlachterner, die die Halbzeit im Freien verbrachten, bereit empfangen wurden. Nach dem Spiel wurde der Arzt gefragt, was man über die 2. Halbzeit berichten kann, er zuckte nur mit den Schulter und verwies auf das schöne Wetter. Um ehrlich zu sein, war der zweite Abschnitt geprägt von Unsicherheit und kleinen Fouls. Keine Mannschaft konnten dem Spiel einen Stempel aufdrucken und sich richtige Torchancen erarbeiten. So dass sich am Spielstand von 2 zu 1 nichts mehr änderte.

Nach dem Spiel war die Erleichterung kaum zu fassen, die He-boler konnten durch den Sieg Big Points einfahren und verbrachten noch einige gemütliche Stunden bei Erfrischungsgetränken im Open-Air-Areal des Winterbergstübles. Sie feierte auch die Geburt des 1. Vorstandsnachwuchses, welcher vor kurzem das Licht der Welt erblickte und den Namen des Top-Torjägers der He-Bo trägt. Der Arzt freut sich immer wieder wenn seine Kollegen ihm die freudige Kunde einer Geburt mitteilen, den man mag es kaum glauben aber der weltberühmte Arzt war noch nie Zeuge einer Geburt, denn er praktiziert seit 27 Jahren nicht mehr.

Nächste Woche an dem ersten Mai-Sonntag des Jahre 2012 muss die He-Bo zum starken Fußball-Club aus Friedrichshafen reisen. Die He-Boler müssen das Selbstbewusstsein auf den gewonnen Spielen gegen direkte Konkurrenten mitnehmen und mit breiter Brust gegen Friedrichshafen auftreten. Friedrichshafen ist übrigens die

zweitgrößte Stadt am Bodensee und hat knapp 60.000 Einwohner, da kann die He-Bo wirklich nicht mithalten, denn die Gemeinen Wasserburg und Bodolz haben gerade einmal knapp 6.700 gemeldete Bürger, nur in der Bevölkerungsdichte sind die Kommunen vergleichbar, mit 850 Einwohner pro km² Spielen sie nicht nur in der Kreisliga A II in der gleichen Liga.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – C. Baldauf, D. Vollmer, J. Enderle – M. Rößler, S. Eisenbach, T. Brög, M. Gül, S. Grünenburg – S. Philipp, F. Eisenbach